

Kurzinfo

Allianz in den Alpen / dynAlp-climate

Nr. 21 / 2009



Allianz in den Alpen
Alliance dans les Alpes
Alleanza nelle Alpi
Povezanost v Alpah

Allianz in den Alpen

Gemeinden machen Klima ...S.1

Seitenblick: Umweltverträgliche Veranstaltungen ...S.2

Hinweise für Gemeinden ...S.2

Neuigkeiten aus Gemeinden ...S.3

Personelles ...S.3

dynAlp-climate

Tschlin hat Zukunft ...S.4

«Allianz in den Alpen» vertreten bei Expo Alpi 365...S.4

Und wie fit ist Ihre Gemeinde im Klimaschutz? ...S.4

Naturgefahren und Siedlungsentwicklung auf einen Blick...S.4

Lesetipp...S.4

Liebe Mitglieder des Gemeinденetzwerks,

im Rahmen der ersten Vorstandssitzung an der ich teilgenommen habe, konnte ich unser Netzwerk zum ersten Mal „von Innen“/ aus der internen Perspektive erleben. Ich bin tief beeindruckt sowohl von unserem Engagement und unserer Arbeitsweise als auch von unseren Mitarbeitern. Es bestand zwar keine Notwendigkeit, aber meine Überzeugung über die Bedeutung des Gemeinденetzwerks wurde gestärkt. Ich hoffe, im Neuen Jahr werden wir und das Netzwerk weiterhin intensiv für die Lebensqualität der Menschen arbeiten und die Ziele, die wir verfolgen, erreichen können. Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Antonio Chiadò, Vorstandsmitglied

Gemeinden machen Klima



Die Klimatagung in Mäder wird Licht ins Thema der Verminderungsmassnahmen bringen.

© Rohrer

Und wie soll Ihre Gemeinde den Klimawandel bekämpfen? Brauchen Sie evtl. noch Unterstützung und Ideen bevor Sie sich voll und ganz den erneuerbaren Energien, der Umweltbildung, der nachhaltigen Mobilität oder dem Naturschutz widmen? Dann sind Sie genau richtig auf der Veranstaltung des Gemeinденetzwerks «Allianz in den Alpen» am 21. und 22. Januar 2010 in Mäder/A! Bei der internationalen Klimatagung «Gemeinden machen Klima – Verminderungsmassnahmen auf dem Prüfstand» können alle TeilnehmerInnen vom Erfahrungsaustausch und von Informationen über aktuelle kommunale Projekte und den Stand der Forschung profitieren. Das Gemeinденetzwerk möchte mit der Veranstaltung seine Mitglieder bei einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel unterstützen.

Die CIPRA ist im Rahmen des Projektes cc.alps ebenfalls an der Organisation der Tagung beteiligt und wird die Veranstaltung aufgrund der umfangreichen Erfahrungen mit nachhaltigen Klimamassnahmen im Alpenraum bereichern. Das Klimabündnis Vorarlberg, die Rheintalische Grenzgemeinschaft, das

Energieinstitut Vorarlberg und die Energiestadt Schweiz werden zusätzlich als Partner und durch Erfahrungsberichte zum Thema Energie ein wichtiger Teil der Tagung sein. Natürlich werden auch bei dieser Veranstaltung des Gemeinденetzwerks Internationalität und Vielfalt gross geschrieben, daher sind Handlungsbeispiele aus allen Ländern des Alpenbogens und quer durch alle klimarelevanten Themenbereiche vorhanden. Drei Exkursionen in der Region runden die Tagung ab und bieten etwa die Möglichkeit, das Projekt „rad plan-b“ der Gemeinde Wolfurt, die KäseStrasse im Bregenzerwald oder die visionäre Gemeinde Mäder aus der Nähe zu betrachten.

Rainer Siegele, der Vorsitzende des Gemeinденetzwerks, freut sich jetzt bereits, Sie in seiner Heimat Mäder begrüßen zu dürfen! Programm und Anmeldung finden Sie unter:

www.alpenallianz.org/de/aktuell (de/fr/it/sl).

Seitenblick

Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Veranstaltungen



Eine Veranstaltung ist auch ein Imagerträger für den Veranstalter.

© Elkfish

Gerade Feste und Feiern sind optimale Anlässe, um Menschen Nachhaltigkeit praktisch nahe zu bringen. Das Gemeindeforum möchte seine Mitglieder zum Umdenken animieren! Trauen sie sich durch nachhaltig ausgerichtete Veranstaltungen, die Strasse der Gewohnheit zu verlassen und sich auf einen neuen Weg zu begeben? Dies bedeutet sicherlich, dass der Aufwand für die Planung und Organisation der Veranstaltung anfangs steigt. Jedoch bietet dieser neue Weg auch viele Chancen und Vorteile für Mensch, Umwelt und die lokale und regionale Wirtschaft.

Atmosphäre, Qualität, Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Veranstaltung. Gaumenfreude und Wertschöpfung in der Region durch nachhaltige Caterings und Menüs können durchaus ein gemeinsames Ziel sein. Auch die bewusste Vermeidung von Abfällen und eine durchdachte Entsorgungsplanung vorab können viel Positives

bewirken – und vor allem Negatives vermeiden. Gibt es dann noch beste Verbindungen zum Veranstaltungsort und wieder nach Hause, steht einer rundum gelungenen Veranstaltung nichts mehr im Wege! Gute Beispiele sind etwa „Ghörig feschta“, ein Projekt des Umweltverbands und des Landes Vorarlberg sowie „Green Events“.

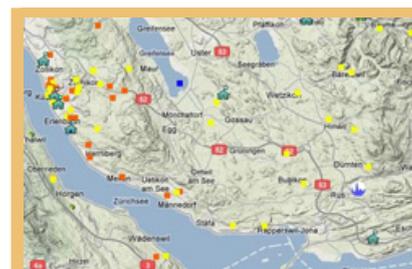
Das Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» wird sich für Veranstaltungen ab sofort nach diesen Nachhaltigkeitsrichtlinien orientieren.

Infos: www.ghoerig-feschta.at (de), www.greeneventsaustralia.at (de), www.greenevents.ch (de)

Hinweise für Gemeinden

Online-Karte für erneuerbare Energien

Der Verein repowemap.org ermuntert Gemeinden und private AkteureInnen, etwas für den Klimaschutz zu tun, von bestehenden Erfahrungen zu profitieren oder einfach Planungsunternehmen oder Installateure in der Nähe zu finden. Der Verein sammelt auf seiner Online-Karte unter www.repowermap.org (en, fr, de) lokale Beispiele für Solaranlagen, Holzheizungen, Wärmepumpen, Wind- und Wasserkraft, andere erneuerbare Energien oder energieeffizientes Bauen. Ziel der Website ist die Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz durch die Vermittlung von lokalen Praxisbeispielen. Zudem sollen Energieregionen und regionale Initiativen stärker beworben werden. Wer ein solches Beispiel realisiert hat oder plant, ist eingeladen, dies auf der interaktiven Karte einzutragen. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte direkt an recontact@repowermap.org



Ausgewählte Ausschnitte aus der Karte können leicht in andere Websites eingebaut werden.

© repowemap

«Allianz-Gemeinden» in der Arge-Alp Broschüre «Die besten Fünf»

In der neuen Broschüre mit Vorschlägen für Ausflugsziele in den Arge-Alp-Ländern finden sich auch Mitgliedsgemeinden und –regionen des Gemeindeforums. Unter anderem wird eine Erlebniswoche im Biosphärenpark „Grosses Walsertal/A“ beworben und die Erzgruben-Erlebniswelt am Grünten bei Sonthofen/CH.

Mit dem Ziel ein gemeinsames Alpenbewusstsein zu fördern richtet sich die Broschüre in erster Linie an Personen, die vermehrt mit jungen Menschen in Kontakt kommen, wie LehrerInnen oder JugendgruppenleiterInnen.

Nach allgemeinen alpinen Verhaltensregeln folgt eine kurze Vorstellung der insgesamt 45 Ausflugs- und Exkursionsziele. Um die Planung und Durchführung zu erleichtern, werden zudem jeweils praktische Tipps gegeben.

Die Broschüre "Die besten Fünf" steht auf Deutsch und Italienisch unter <http://www.argealp.org/> (de/it) zum Download bereit. Quelle: <http://www.salzburg.gv.at/lkorr-meldung?nachrid=43738> (de)

Neuigkeiten aus Gemeinden

Schritt für Schritt Richtung 300: vier neue Mitglieder im Gemeindeforum

Auch in diesem Jahr sind dem Netzwerk wieder neue Gemeinden beigetreten: Ziano di Fiemme aus dem Trentino/ und Ostana aus dem Piemont/ verstärken die italienische Vertretung im Netzwerk. In Frankreich lässt der letztes Jahr mit fünf neuen Mitgliedern besonders ausgeprägte Aufwärtstrend nicht nach: Das neue Mitglied Saint Martin de Belleville stellt die 23. französische Allianz-Gemeinde dar. Last but not least gibt es für «Allianz in den Alpen» auch in den deutschsprachigen Alpen Zuwachs: Bernau und Aschau haben sich der Mitgliedsregion Chiemgauer Alpengemeinden angeschlossen. Herzlich willkommen! Damit ist «Allianz in den Alpen» mit insgesamt 276 Mitgliedsgemeinden nicht mehr weit von der Dreihunderter-Marke entfernt. Mehr Informationen über unsere neuen Mitglieder finden sich wie immer im Jahresrückblick, der voraussichtlich im Februar 2010 erscheinen wird. NeuabonnentInnen können sich hier ihren Jahresrückblick sichern <http://www.alpenallianz.org/de/abo/newsletter> (de/fr/it/sl).

Wildpoldsried bleibt weiterhin in aller Munde

Erfreulicherweise bleibt die Mitgliedsgemeinde Wildpoldsried/D auch weiterhin auf Kurs beim Klimaschutz und erneuerbarer Energieversorgung. Im Oktober konnte sie beim bayrischen Agenda-Wettbewerb «Gemeinsam für den Klimaschutz», den ersten Preis in der Kategorie umfassende Energie- und Klimaschutzkonzepte mit nach Hause nehmen. Auch der nächste Preis wird nicht lange auf sich warten lassen: Die Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien EUROSOLAR e.V. verlieh der Gemeinde am 11. Dezember den Deutschen Solarpreis 2009 für das Projekt «Regenerative Vollversorgung mit regionaler Wertschöpfung». Das Gemeinденetzwerk freut sich sehr über die Vorbildfunktion seiner Mitgliedsgemeinde und gratuliert ganz herzlich!



Fazit der Tagung in Bad Reichenhall: Wichtige Synergien zwischen den Netzwerken «Alpenstadt des Jahres» und «Allianz in den Alpen» sollen künftig weiter forciert werden.

© Serena Rauzi

Bad Reichenhall und Gap ganz im Zeichen des Dialogs

Die Mitgliedsgemeinden Bad Reichenhall/D und Gap/F haben die Bedeutung einer engeren Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land bekundet. Im Oktober hat die Veranstaltung «Stadt und Land im Dialog» in Bad Reichenhall aufgezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen städtischen und ländlichen Gebieten und dessen weitere Vertiefung ist. Auch Gap hat sich mit dem Thema ernsthaft auseinandergesetzt und den internationalen Workshop am 27. November zum Thema «Zwischen Stadt und Land - Was bedeutet «Dorf» heutzutage?» veranstaltet. Die Dokumentation der Veranstaltungen mit allen Präsentationen steht unter [http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/downloads/workshops\(de/fr/it/sl\)](http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/downloads/workshops(de/fr/it/sl)) zum Download bereit.

Intensiver Austausch für die Alpen-Zukunft im Allgäu



Die Naturparkgemeinden arbeiteten am DYNALP2-Projekt „e5 im Naturpark Nagelfluhkette: Energieautarkie durch Effizienzsteigerung und Erneuerbare Energien“.

© Thomas Probst

Im Rahmen des deutschen Gemeinденetzwerk-Projekts „AlpenZukunft gestalten – AlpenGemeinden vernetzen“ fand am 27. Oktober die erste von zwei Exkursionen in Mitgliedsgemeinden statt. Diese wurde vom Alpenforschungsinstitut organisiert und ermöglichte 33 TeilnehmerInnen – grösstenteils aus Oberbayern – Pilotprojekte zur nachhaltigen Gemeinde- und Regionalentwicklung in Wildpoldsried/D und Markt Oberstaufen/D sowie den Naturpark Nagelfluhkette/D/A zu besichtigen.

In Wildpoldsried konnten sich die TeilnehmerInnen von den Aktivitäten der Gemeinde für den Klimaschutz, regenerative Energien und Bauen mit Holz überzeugen. Die zweite Exkursionsetappe führte zur Gemeinde Oberstaufen, die durch ihr innovatives Tourismuskonzept – Oberstaufen PLUS – und die Früchte nachhaltiger Regionalentwicklung im grenzüberschreitenden Naturpark Nagelfluhkette, beeindruckte. Die zweite Exkursion dieses Projekts wird im Sommer 2010 stattfinden und Best Practice-Projekte im oberbayerischen Alpenteil vorstellen. Für genauere Exkursionsinformationen wenden Sie sich bitte an deutschland@alpenallianz.org.

Personelles

Lisa Alexandridou, die bereits seit Januar 2009 die Arbeit des Gemeinденetzwerks als Praktikantin unterstützte, wird ab 01. Januar 2010 neue Mitarbeiterin von CIPRA International. Sie wird auch weiterhin für das Gemeinденetzwerk und das Programm dynAlp-climate tätig sein. Das Gemeinденetzwerk freut sich über die weitere Zusammenarbeit!



© CIPRA International



dynAlp-climate

Tschlin hat Zukunft

«Allianz in den Alpen» vertreten bei Expo Alpi 365

Und wie fit ist Ihre Gemeinde im Klimaschutz?

Naturgefahren und Siedlungsentwicklung auf einen Blick

Lesetipp

Tschlin hat Zukunft

Vor rund zehn Jahren wurde in der Gemeinde Tschlin/CH die erste Zukunftskonferenz durchgeführt, die eine Reihe von noch heute bestehenden Projekten ins Leben rief. Der Erfolg überzeugte die Gemeinde davon, eine weitere Zukunftskonferenz zu organisieren. Diese wurde von «Allianz in den Alpen» Schweiz organisiert und von dynAlp-climate mitfinanziert. Dabei ging es darum den Status quo der Gemeinde zu beurteilen sowie Stärken und Schwächen zu analysieren, Visionen zu erarbeiten und schlussendlich konkrete Massnahmen zu planen. Konkretes Ergebnis der Konferenz ist die Bildung von vier Projektgruppen. Die bedeutenden Querschnittsthemen Klimaschutz und Alternative Energien fliessen in alle Projekte ein. dynAlp-climate wird auch 2010 solche regionalen Austausche unterstützen. Informationen finden Sie unter <http://www.alpenallianz.org/de/projekte/dynalp-climate> (de, fr, it, sl).

Quelle: «Allianz in den Alpen» Schweiz



Am 14. und 15. November trafen sich über 50 Tschlinerinnen und Tschliner zur zweiten Zukunftskonferenz.

© Peter Niederer

«Allianz in den Alpen» vertreten bei Expo Alpi 365

Auf der Expo Alpi 365 war «Allianz in den Alpen» – als Gast der Gemeinde Massello/I – mit einem Stand vertreten. Das Gemeindeforum konnte sich somit einem breiten Publikum präsentieren, bestehend aus VerwalterInnen, Geschäftsleuten, ForscherInnen, StudentInnen oder einfach BergliebhaberInnen. Vom 23. bis zum 25. Oktober wanderte der Berg in die Stadt, um seinen ausserordentlichen Reichtum zu präsentieren. Die zweite Edition der Bergbiennale fand in Turin/I statt und wurde von ca. 20'000 BesucherInnen frequentiert. Besonderes Interesse weckten die Kompetenzen des Gemeindeforum in der Projektarbeit und die Fähigkeit unterschiedlichste Gemeinden des Alpenbogens über Staatsgrenzen hinweg zu vernetzen.

Quelle: «Allianz in den Alpen» Italien

Und wie fit ist Ihre Gemeinde im Klimaschutz?

Auf einer neuen Internetseite können Gemeinden ab sofort testen, wie gut sie schon im Klimaschutz sind. Unter www.benchmark-kommunaler-klimaschutz.net (de) erfahren sie nach Eingabe der wichtigsten Eckdaten zu Energie, Mobilität und Abfall wo ihre Stärken und Schwächen im Kampf gegen den Klimawandel liegen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Städten und Gemeinden zu vergleichen und dadurch Beispiele und Tipps für die nächsten Schritte im Klimaschutz zu erfahren.

Naturgefahren und Siedlungsentwicklung auf einen Blick

Durch die Folgen des Klimawandels sind Gemeinden vermehrt Naturgefahren ausgesetzt. Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, wurde im Rahmen des Alpine-Space-Projekts AdaptAlp ein System entwickelt, das den Gemeinden hilft, Naturgefahren bei ihrer Entwicklung schon während der Planung zu berücksichtigen, Konfliktbereiche zu erkennen und Schäden im Vorfeld zu umgehen.

Projektgemeinden in der Modellregion Oberallgäu sind die Mitgliedsgemeinde Sonthofen und Burgberg. Nachdem Karten und Konfliktbereiche präsentiert wurden, sollen nun in den beiden Nachbargemeinden Workshops abgehalten und so das Thema Klimawandel in Zusammenhang mit Naturgefahren und Siedlungsentwicklung einer breiten Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Mehr über das Projekt: www.adaptalp.org (en)



Das steigende Naturgefahrenrisiko erfordert sinnvolle Strategien für die Anpassung.

© Reiner Kwirotek/Zeitenpiegel

Lesetipp

- **Klima schützen – und Geld sparen: Das Münchner Klimaspargbuch 2010**

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, oekom e.V. (Hrsg.), Erscheinungsjahr: 2009, S. 114. Bezug: ISBN 978-3-86581-136-3 (de)